

**ERASMUS+ 2015/16: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	Wagner
Vorname*	Michael
Studienfach	Psychologie
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master of Science
Der Aufenthalt erfolgte im	9. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 08/15 (MM/JJ) bis 12/15 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Bergen in Norwegen
Gasthochschule	University of Bergen
eMail-Adresse*	Michael-1.wagner@uni-ulm.de

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	X	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	X	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input type="checkbox"/>	X
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input type="checkbox"/>	X

Einleitung

Bergen liegt an der Westküste im Fjordland Norwegens und ist nach der Hauptstadt Oslo die zweitgrößte Stadt des Landes. Von den ca. 250.000 Einwohnern sind knapp 15.000 Studierende aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen. Neben der psychologischen Fakultät gibt es nämlich noch eine humanistische, eine juristische, eine medizinische sowie eine sozialwissenschaftliche Fakultät. Was ihr euch von einem ERASMUS-Aufenthalt in Bergen erwarten könnt - inklusive einiger Tipps – könnt ihr im Folgenden nachlesen.

Bewerbung

Ende Februar erhält man vom International Office der Uni Ulm den Bescheid, ob man für eine Platz im ERASMUS-Programm nominiert wurde. Dem folgt eine online-Bewerbung an der *Universitet i Bergen (UiB)*, die auch schon eine Kurswahl für euer Auslandssemester enthält. Eine Übersicht der Kurse findet ihr, wenn ihr mit der Suchmaschine eures Vertrauens nach „uib courses for exchange students“ sucht. Das International Office in Bergen ist wirklich super organisiert und ihr werdet über jeden Schritt, den ihr zu tun habt, per Email informiert.

Unterkunft

Das Studentenwerk in Bergen (*SiB*) garantiert allen internationalen Studierenden einen Platz in einem Wohnheim. Beachtet aber unbedingt die Bewerbungsfrist, wer zu spät kommt, für den erlischt diese Garantie. Es gibt mehrere Wohnheime in Bergen, wobei die meisten internationalen Studierenden in *Fantoft* leben. Es ist das günstigste Wohnheim (ca. 340€ pro Monat) und es ist sehr leicht, Anschluss zu finden, allerdings werdet ihr dort kaum auf norwegische Studierende treffen, sondern in 50% der Fälle auf Deutsche. Der *Klub Fantoft* dient tagsüber und auch abends als Treffpunkt und ist unter anderem mit Musikinstrumenten, einem Billardtisch und einer Tischtennisplatte ausgestattet. Im Wohnheim gibt es Einzelapartments und WGs. In den Zweier-WGs teilt man sich sowohl Küche als auch Bad, in den Achter-WGs nur die Küche. Klarer Vorteil der Achter-WGs ist, dass die Küche schon ausgestattet ist, wohingegen ihr in den zweier-WGs und den Einzelapartments die Küchen in der Regel leer vorfindet. Aber auch das ist kein großes Problem, zu Beginn jedes Semesters gibt es einen Flohmarkt, auf dem ihr euch mit dem Nötigsten eindecken könnt. In unmittelbarer Nähe zum Fantoft-Wohnheim findet ihr außerdem eines von ca. 6 Fitnessstudios des Studentenwerks (Semesterbeitrag ca. 100€), in dem sich auch eine Kletterhalle befindet.

Wem der 20-minütige Weg mit der Straßenbahn von Fantoft in die Stadt zu lange erscheint, kann sich auch für eine Wohnung in der Stadt bewerben. Hier sind die Mieten entsprechend höher, allerdings kann man sich auch das Semesterticket (ca. 250€) sparen, da fast alles zu Fuß erreichbar ist. Zudem ist die Chance höher, mit Norwegern in Kontakt zu kommen.

Anreise

Wer mit dem Auto anreisen will, kann das z.B. mit einer Fähre ab Dänemark tun. Die günstigste Variante ist jedoch mit SAS zu fliegen, da die Fluggesellschaft spezielle Youth-Tickets anbietet. Ich habe für meinen Rückflug nach München ca. 70€ bezahlt. Wer vor dem Semesterstart noch 2 bis 3 Tage Zeit hat, dem empfehle ich, nicht direkt nach Bergen, sondern nach Oslo zu reisen und die Stadt zu besichtigen. Übernachten kann man z.B. im Anker-Hostel für ca. 25€ die Nacht. Von Oslo kann man dann die berühmte Bergenbahn in Richtung Bergen nehmen. Auf der 7-stündigen Zugfahrt bekommt man schon mal eine Idee, wie schön und abwechslungsreich die Landschaft in Südnorwegen ist.

Studium

Um die ERASMUS-Förderung zu erhalten, musste ich 20 ECTS-Punkte in Bergen belegen. In diese Rechnung dürfen sowohl Psychologiekurse, als auch sämtliche andere Kurse eingehen. Ihr könnt also beispielsweise einen Sprachkurs oder Fächer anderer Fachrichtungen belegen. Grundsätzlich empfiehlt es sich, vorab mehrere Kurse zu wählen. Wenn man dann während des Semesters feststellt, dass einem ein Kurs überhaupt nicht zusagt, kann man ihn ohne größere Probleme wieder abgeben. Ich war beispielsweise mit meinem Norwegischkurs unzufrieden, konnte ihn aber leider nicht abbrechen, da ich sonst nicht mehr auf die 20 ECTS-Punkte gekommen wäre. Grundsätzlich sind die Sprachkurse aber sehr empfehlenswert, ich hatte einfach Pech mit meiner Dozentin.

Von den Psychologiekursen hat mir die Vorlesung *Cognitive Neuroscience* am besten gefallen. Hier gibt es vielleicht ein paar Überschneidungen zu Vorlesungen in Ulm (z.B. Neuropsychologie), allerdings liegt der Fokus in Bergen mehr auf den Forschungsaspekten. In meinem Semester hatten wir das Fach in den letzten drei Novemberwochen, was sehr angenehm war, da das Wetter schon zu schlecht für größere Wanderausflüge war und in diesem Zeitraum eigentlich auch alle anderen Studierenden beschäftigt waren. Für die Prüfung musste man schon einiges tun, wer allerdings einen Blick auf alte Klausurfragen wirft, der weiß ungefähr welche Fragen in der richtigen Klausur gestellt werden. Das *Term-Paper Cognitive Neuroscience* habe ich zwar nicht belegt, ich habe aber auch davon viele positive Rückmeldungen bekommen.

Das Fach *Medical Health Psychology* ist eine Ringvorlesung zu ganz verschiedenen Themen und am Ende müsst ihr mit eurer Gruppe einen kurzen Vortrag halten. Das war nicht sonderlich aufwendig, manchmal sehr spannend, manchmal weniger spannend und schon Ende September abgehakt.

Die Vorlesung *Developmental Psychology* war die einzige Vorlesung, die über das ganze Semester stattgefunden hat. Von den 8 Vorlesungen waren leider nur die letzten beiden spannend, ich kann das Fach also nur bedingt weiterempfehlen.

Von den ECTS-Gewichtungen der Sprachkurse sollte man sich nicht abschrecken lassen. Level1 mit 15 Credits bedeutet lediglich 3 Termine a 1.5 Stunden pro Woche und Level1/2 mit 30 Credits 4 Termine pro Woche. Das ist sehr gut machbar und für alle empfehlenswert, die etwas mehr von der Sprache lernen möchten. Wer es entspannt haben möchte, wählt Level01 mit 10 Credits.

Freizeit

Wer nach Norwegen geht, weiß in der Regel, dass die Norweger Enthusiasten in Sachen Wandern, Skifahren und Bergsteigen sind. Nutzt diese Chance unbedingt, für mich waren das die besten Erfahrungen in meinem Auslandssemester. An der Uni gibt es einen eigenen Sportclub für Freiluftaktivitäten (<https://bsifriluft.no/>). Mit dieser Gruppe kann man montags laufen gehen, dienstags klettern (bei gutem Wetter auch draußen) und vieles mehr. Interessant sind vor allem die geplanten Wochenendtrips, bei denen ihr wunderschöne Flecken abseits der gängigen Touristenspots (Trolltunga, Preikestolen und Kjeragbolten) in Südnorwegen erleben könnt. Die Ausflüge sind kostenlos, zahlen müsst ihr nur für den Transport, Essen und ggf. die Unterkunft. BSI Friluft verleiht außerdem Camping-Equipment, das aber vor allem bei schönem Wetter schnell vergriffen ist. Wer eigenes Equipment besitzt und genügend Platz im Reisegepäck hat, dem empfehle ich also alles selbst mitzubringen. Bei der Planung eigener Trips ist das Büro der norwegischen Wandervereinigung (DNT) eine super Anlaufstelle.

Dort bekommt ihr Hilfe bei der Planung von Touren und könnt z.B. Karten kaufen. Onlinekarten finden sich hier (<http://www.ut.no/kart/>). Ich habe ca. 8 Wochenendausflüge gemacht und bin überall mit Bus und Bahn hingekommen. Da es in allen öffentlichen Verkehrsmitteln Studentenrabatte gibt, reist man in Norwegen sogar meist günstiger mit Bus und Bahn als in Deutschland. Wer in den Norden Norwegens z.B. auf die Lofoten oder nach Jotunheimen aufbrechen möchte, sollte das zu Beginn des Semesters tun, da es ansonsten zu kalt und dunkel für schöne Wandertouren wird. Günstige Inlandsflüge auf die Lofoten findet man z.B. hier (<http://www.wideroe.no/en>).

Wer Lust auf gute englischsprachige Unikurse, unerschöpfliche Wandermöglichkeiten und nette Menschen aus der ganzen Welt hat, für den ist Bergen das richtige Ziel. Und keine Sorge, an das Wetter und die Bierpreise gewöhnt man sich schneller, als man denkt.



Jotunheimen



Hardangervidda



In der Nähe von Voss



Sognefjord